

## Orientalische Tänze in Neustadt

Von Matthias Haßpacher

Das schon zur Tradition gewordene Kinder- und Familienfest des ASB-Mehrgenerationenhauses lockte am Sonntag wieder Hunderte große und kleine Besucher in die Neustadthalle. Viele Überraschungen und ein buntes Programm warteten darauf, entdeckt zu werden – auf die Beine gestellt von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern des Mehrgenerationenhauses in Kooperation mit der Neustadthalle. Dazu gab es auch in diesem Jahr ein buntes Bühnenprogramm, bei dem das Publikum mit Tänzen, Liedern, Showeinlagen und Akrobatik bei Laune gehalten wurde.



Das erste Mal auf großer Bühne

Ein Auftritt der Bauchtanzgruppe „Sachla“ gehörte zu den Höhepunkten des Programms. „Sachla ist arabisch und heißt ‚kleine Zicken‘“, verrät Marietta Mutscher, die schon vor Jahren die orientalischen Tänze für sich entdeckt hat. Weil das auch Elisabeth und Marina wussten, fragten sie vor drei Jahren bei Marietta Mutscher nach Tanzstunden. So kamen die heute zehn- und dreizehnjährigen Mädchen zum Bauchtanz. Auch die achtjährige Theresa hat sich vor einiger Zeit vom Tanzfieber anstecken lassen.



Nur wenige Stühle waren im großen Saal der Neustadthalle unbesetzt, als Elisabeth, Marina und Theresa ihren großen Auftritt hatten. Gemeinsam mit Marietta Mutscher präsentierten die jungen Polenzerinnen gleich mehrere Bauchtänze. Auch wenn die Mädchen bisher noch nie vor so großem Publikum auftraten, hatten die Nachwuchskünstler kein Lampenfieber. „Schön war, dass uns so viele Zuschauer applaudierten“, erzählt Marina nach ihrem Auftritt begeistert. Nachdem die drei Freundinnen bisher nur bei Familienfeiern zu erleben waren, wollen sie bald wieder auf einer Bühne stehen.

Am Stand der Kindersachen- und Spielzeugbörse fand Lourdes inzwischen neue Schuhe. Mutti Grit Pfeiffer lobt das Engagement des Mehrgenerationenhauses. „Die Mitarbeiter stellen immer viele Veranstaltungen auf die Beine, das hat uns schon oft Freude bereitet.“ Sie weiß auch, dass ein Teil der Einnahmen des kleinen Flohmarktes den Baby- und Kleinkindkursen zugute kommt. „So kann ich helfen und habe zudem noch gut erhaltene Schuhe für meine Tochter“, freut sich Grit Pfeiffer.

Kostenlos ins Monte Mare

Gemeinsam sehen sich die beiden dann den Rettungswagen des ASB-Rettungsdienstes an, der neben einem Einsatzwagen der Bundespolizei auf dem Vorplatz der Neustadthalle steht. Die angehenden Rettungssanitäter Lisa Kalkbrenner und Paul Ballenthien zeigten der neunjährigen Lourdes gleich, wie der Blutdruck gemessen und ein Stützverband angelegt wird. Wieder zurück in der Neustadthalle bekommt Lourdes von Lisa Marie und Irene einen gasgefüllten Luftballon. Insgesamt 300 Stück der bunten Ballons verteilen die beiden Schülerinnen der Friedrich-Schiller-Mittelschule mit ihren Klassenkameraden am Nachmittag. „Zwischendurch machen wir auch Pantomime oder schminken Kindergesichter“, erzählt Lisa Marie.

Lourdes und Mutti Grit Pfeiffer nutzen dann noch die Gelegenheit und filzen kleine Figuren.

„Dann wollen wir noch bei der Tombola mitmachen“, sagt Lourdes. Sie weiß, dass sich heute jeder Besucher über einen Preis freuen darf. So fungiert das Los gleichzeitig als Eintrittskarte für das Freizeitbad Monte Mare. „Damit können wir für 90 Minuten kostenlos ins Freizeitbad“, erzählt Lourdes aufgeregt. Weil ihre Mutti das schon vorher wusste, hat sie die Badesachen gleich mit eingepackt.